



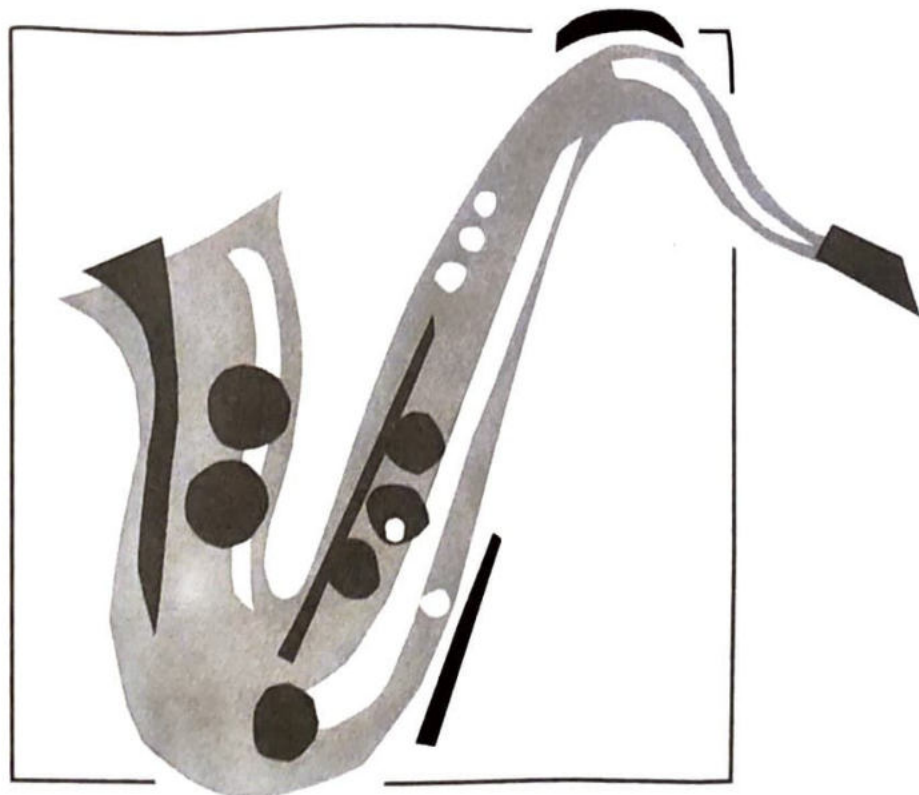
norddeutsche sinfonietta

Orchesterwerkstatt für Schleswig-Holstein  
Schirmherrin Ute Erdsiek-Rave

# Le Sax

...die Harmonie der Ekstase...

Ein französisches Programm zu Ehren des  
150. Geburtstages von Arthur Rimbaud



**17.9.2004, 20 Uhr:** Waldorfschule Rendsburg  
**18.9.2004, 20 Uhr:** St. Laurentius-Kirche, Tönning  
**19.9.2004, 19 Uhr:** St. Urban-Kirche, Borsfleth



**mega**  
print

***BELICHTUNG  
DIGITALDRUCK  
FARBKOPIEN  
BIS ZUR DIN A3 GRÖÖE***

***MEGA PRINT***

*ul. Hynka 69*

*80-465 Gdańsk*

*tel./fax (48 58) 556 51 96*

*e-mail: [megaprint@mega.internetdsl.pl](mailto:megaprint@mega.internetdsl.pl)*



Gute Ideen setzen sich durch. Die **norddeutsche sinfonietta**, im Jahr 2000 gegründet, hat sich mittlerweile in ganz Schleswig-Holstein als ungewöhnliches Kammerorchester etabliert. Die Stärke der **norddeutsche sinfonietta** ist zum einen die Besetzung; denn hier spielen Berufsmusiker Seite an Seite mit Schülern und Laien. Zum anderen überzeugt sie Jahr für Jahr aufs Neue mit ihrem hohen künstlerischen Anspruch und mit einem überaus interessanten Programm.

2004/05 präsentieren die Länderschwerpunkte »Treibholz« und »Le Sax« Musik und Texte aus dem Ostseeraum und Frankreich. Klassiker wie die »Chor- und Orchestermusik der Romantik« sind ebenso eingeplant wie überraschende Kombinationen – etwa »Krieg und Frieden«, ein Programm anlässlich des 60. Jahrestages des Kriegsendes im Herbst 2005.

Der Aufbruch, die Suche nach dem Neuen, nach ungewohnten Facetten, das zeichnet die norddeutsche sinfonietta aus. Sie schlägt Brücken zwischen Vertrautem und Unvertrautem, zwischen dem Bekannten und dem Neuen. Sie sucht die Begegnung mit den Nachbarn. Und sie gibt dem Nachwuchs eine Chance, jungen Musikerinnen und Musikern ebenso wie jungen Komponisten. Im Frühjahr ist zum Beispiel die polnische Geigerin Ewelina Nowicka aufgetreten und hat ihr eigenes Violin-Konzert vorgestellt – die erste Auftragsarbeit für die **norddeutsche sinfonietta**. Inspirationen gibt es viele, auch aus der Literatur. Den 150. Geburtstag des französischen Dichters Arthur Rimbaud würdigt das Programm »Le Sax«; es rückt das Saxophon ins Rampenlicht, begleitet von französischen Texten und dem Jazz.

Künstlerisch erarbeitet sich die **norddeutsche sinfonietta** ein herausragendes Profil. Nachdem sie in der Aufbauphase vom Kultusministerium unterstützt worden ist, steht sie seit dem vergangenen Jahr als Verein finanziell auf eigenen Beinen. Dafür braucht diese besondere Orchesterwerkstatt zuverlässige Partner, einen stetig wachsenden Freundeskreis und viele ehrenamtlich Aktive. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für ihr Engagement: namentlich Christian Gayed, dem Initiator, sowie allen Musikerinnen und Musikern. Der **norddeutsche sinfonietta** wünsche ich viel Erfolg, ein aufgeschlossenes Konzertpublikum und gutes Gelingen!

Ute Erdsiek-Rave

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Schleswig-Holstein

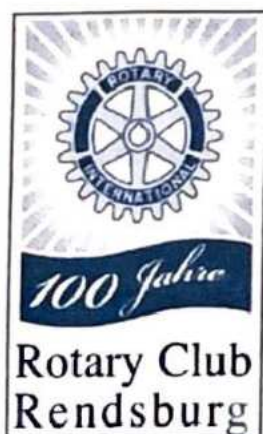
# WIR DANKEN...

herzlich allen Helfern, Spendern und Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung maßgeblich Anteil an der Realisierung unseres Projektes haben:

der Freien Waldorfschule Rendsburg  
der Rendsburger Musikschule  
dem Kulturverein Borsfleth  
der St. Laurentius-Kirchengemeinde  
Tönning

Ganz persönlicher Dank geht an unsere Schirmherrin Ministerin Ute Erdsiek-Rave, sowie an die Kreativabteilung Marion und Mirkko.

dem Lions Club Rendsburg  
der Stadt Rendsburg  
Bock & Hinrichsen, Rendsburg  
Dirk Lindenau, Kiel  
Pane Vino, Rendsburg



**Le Patachon**

Provianthausstraße 9  
24768 Rendsburg  
Telefon: 04331/14 54 01  
e-Mail: [Info@lepatachon.de](mailto:Info@lepatachon.de)



Busreisen von  
Deutschland nach Danzig  
Tel. Hamburg: (040) 24 14 27  
Tel. Danzig: (+48 58) 301-55-25  
oder 301-45-52

Centre Culturel *français*

**KIEL / SCHLESWIG-HOLSTEIN**

**Fondation**

**Stiftung**



# SEHR GEEHRTES PUBLIKUM!

Die **norddeutsche sinfonietta** lädt Sie sehr herzlich nach Frankreich ein. Einen ganzen Reigen von Feierlichkeiten möchten wir gemeinsam mit Ihnen begehen: den 150. Geburtstag des Dichters Arthur Rimbaud, den 190. Geburtstag des Instrumentenbauers Adolphe Sax sowie seinen 110. Todestag, den 60. Todestag von Antoine de Saint-Exupéry ebenso wie den 30. Todestag des Komponisten Darius Milhaud. Die Vielzahl dieser Jahrestage und die ganz besondere Zusammenstellung der Persönlichkeiten haben uns bewogen, ein »Fest der Sinnlichkeit« zu feiern, und, passend dazu, das Saxophon und gleichzeitig auch den Jazz in den Vordergrund unseres aktuellen Programmes zu stellen.

Erstmals veranstalten wir ein Konzert zu Ehren eines Dichters: die **sinfonietta** versteht sich dabei als Bindeglied; nicht nur zwischen den musikalischen Generationen, sondern als Träger einer Kultur der Verflechtungen. Wenn es uns gelingt, über einen genussvollen Abend hinaus, vielleicht einen neuen Blickwinkel (wir sollten hier besser sagen: Lauschwinkel) zu eröffnen, dann sind wir »typisch sinfonietta« – und stolz darauf!

An dieser Stelle möchten wir Sie aber auch auf die derzeit eminent schwierige finanzielle Situation unserer Orchesterwerkstatt hinweisen. Die **sinfonietta** bemüht sich mit ihrer künstlerisch-pädagogischen Initiative um eine we-

sentliche Bereicherung der kulturellen Landschaft in Schleswig-Holstein. Wenn Sie uns darin bestätigen und dabei unterstützen wollen, tun Sie uns und dem musikalischen Nachwuchs, aber auch einer Kultur der Begegnungen – und wir wünschen: somit sich selbst – einen Gefallen.

Schon indem Sie uns **treu** bleiben, uns weiterempfehlen oder Freunde mitbringen, helfen Sie uns **direkt** und **wesentlich**.

Ihre (steuerbegünstigte) Spende an das Orchester kommt unmittelbar der musikalischen und pädagogischen Arbeit zugute.

Wenn Sie sich eine nachhaltige Förderung vorstellen können oder sich selbst gern einbringen möchten, stehen Ihnen die Türen unseres Vereines weit offen. Kontakte zu interessierten Veranstaltern/Sponsoren können uns langfristig helfen, die Orchesterwerkstatt zu konsolidieren.

Vielen Dank!



**norddeutsche sinfonietta**

Königinstr. 44

24768 Rendsburg

Telefon: 04331 / 14 54 61

[www.norddeutsche-sinfonietta.de](http://www.norddeutsche-sinfonietta.de)

[info@norddeutsche-sinfonietta.de](mailto:info@norddeutsche-sinfonietta.de)

**Spendenkonto:**

Konto Nummer: 23238

Sparkasse Mittelholstein

BLZ 214 500 00

# DAS ORCHESTER

Die **norddeutsche sinfonietta** wurde im Jahr 2000 gegründet. Hier erhalten besonders begabte Nachwuchsinstrumentalisten aus Norddeutschland die Möglichkeit, eng mit erfahrenen Berufsmusikern zusammenzuarbeiten, um Feinheiten des Ensemblespiels zu studieren. Ein weiterer Schwerpunkt der musikalischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit der Musik des 20. und des 21. Jahrhunderts. Ein besonderes Anliegen ist dem Orchester eine harmonische Programmgestaltung, die auch außermusikalische Elemente mit einbezieht. Die Orchesterwerkstatt für Schleswig-Holstein trat auch schon in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen auf und war auf mehreren Festivals zu Gast. Seit 2003 wird das Orchester von einem gemeinnützigen Verein getragen.



**Flöte:** Beatrix Wagner, Marcel Schwarz **Oboe:** Kristin Kühne **Klarinette:** Anette Berchtold, Dunja Wohlers **Fagott:** Hiruko Tamura, Nils Matthiesen **Horn:** Christof Zimmermann, Judith Vogt **Trompete:** Judith Regitz, Johannes Hensler **Posaune:** Iwan Zaitsev **Pauken:** Felix Heidsiek **Percussion:** Charlotte Andersen, NN **Klavier:** Claas Brokelmann **Violine I:** Heiko Constien, Margarita V-M Polo, Julia Mahns, Patricia Nehring **Violine II:** Ralf Kröger, Stefan Jung, Mirjam Visser **Viola:** Ingmar Süberkrüb, Melanie Wendt, Antonia Blaser **Violoncello:** Ulrich Melzer, Graciella Romero-Perez, Anne Merle Weissbach, Nils Jedicke **Kontrabaß:** Lars Olaf Schaper, Mirkko Stehn

## KLAUS NAGURSKI

ist Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Darüberhinaus wird er regelmäßig vom NDR Sinfonieorchester und der NDR Bigband sowie von zahlreichen anderen hochrangigen deutschen Orchestern wie den Berliner Philharmonikern oder dem WDR Sinfonieorchester eingeladen.

Nagurski hat ein breites Repertoire: Er tritt als Solist ebenso wie als Kammermusiker auf, er ist auf klassischem Terrain zuhause, pflegt aber auch den Jazz. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren seinen Einsatz für selten zu hörende Musik. Regelmäßige Konzertreisen durch Europa und bis nach Japan ergänzen seine künstlerischen Aktivitäten.

## CHRISTIAN GAYED

dirigierte schon vor dem Lehramts- und Kontrabassstudium (Detmold). In dieser Zeit lernte er die besondere Arbeitsweise Sergiu Celibidaches kennen, die ihm entscheidende Impulse gab. Von 1990 besuchte er bis zu Celibidaches Tod 1996 dessen Klasse, danach setzte er die Studien bei seinem Assistenten Konrad von Abel fort.

Er arbeitete als Assistent bei Prof. Günther Neidlinger, u. a. bei der Westsächsischen Philharmonie. Zuletzt folgten auch internationale Einladungen, so leitete er ein Geburtstags-Konzert für Henryk M. Gorecki in Kalisz (Polen).

Er ist Mitglied der Jazzformation »Dialogue«, und lebt als Dirigent, Komponist und Musikerzieher in Rendsburg.



- **Werke der deutschen Romantik**  
(Schubert, Mendelssohn u.a.)  
1.10.2004, 20 Uhr, Schleswig, Dom  
3.10.2004 Rendsburg, 20.00 Uhr,  
St. Marien-Kirche Rendsburg  
7. - 11.10.2004: Berlin, Greifswald,  
Schwerin u. Rostock  
Ltg: Fr. J. Wieland (mit der St.  
Marien-Kantorei Rendsburg)
- **W. A. Mozart - Requiem**  
21.11.2004, 17.00 Uhr, St. Nikolai,  
Elmshorn,  
Ltg.: Hartmut Deutsch
- **Festkonzert 100 Jahre Rotary  
Deutschland**  
28. Mai 2005  
St. Marien-Kirche Rendsburg  
Ltg.: Friedemann J. Wieland,  
Christian Gayed
- **»Krieg & Frieden« – 60 Jahre  
Kriegsende** (Werke von K.A.  
Hartmann und A. Honegger)  
September 2005  
St. Marien-Kirche Rendsburg

## Sensation

Par les soirs bleus d'été, j'irai dans les sentiers,  
Picoté par les blés, fouler l'herbe menue:  
Réveur, j'en sentirai la fraîcheur à mes pieds.  
Je laisserai le vent baigner ma tête nue.

Je ne parlerai pas, je ne penserai rien:  
Mais l'amour infini me montera dans l'âme,  
Et j'irai loin, bien loin, comme un bohémien,  
Par la Nature, - heureux comme avec une femme.

Arthur Rimbaud

Mars 1870.

## EMPFINDUNG

Ich gehe hin im Sommerabendblau  
Durch reife Ähren hin auf schmalen Pfaden,  
Am Fuß des Grases Frische; hochgemut  
Laß' ich die freie Stirn im Winde baden.

Unendlich steigt in mir der Liebe Flut.  
Wortlos - gedankenlos - und wie mit einem  
Zigeunerherzen geh ich - weit - in reinem  
Verträumtsein - glücklich wie mit einer Frau.

Arthur Rimbaud

(Ins Deutsch übertragen von Albrecht Schönhals)



# PROGRAMM

Arthur Rimbaud  
(1854 - 1891) aus: »ILLUMINATIONS«

Darius Milhaud  
(1892 - 1974) LA CRÉATION DU MONDE  
Ballettmusik op. 81

Antoine de Saint-Exupéry  
(1900 - 1944) aus: »WIND, SAND UND STERNE«

Bernd Frank  
(\* 1971) THE YEAR  
Konzert für Sopransaxophon und Streicher

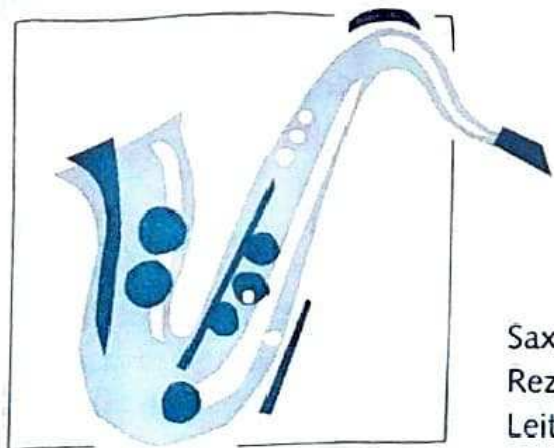
- Why did you leave me, my love
- Back again
- Flight home
- Forever

– Pause –

Arthur Rimbaud 3 Gedichte

Georges Bizet  
(1838 - 1875) L'ARLÉSIENNE, Suite No. I  
Rekonstruktion der Instrumentation der  
Schauspielmusik (Bearb.: CG)

- Prélude. Allegro deciso
- Minuetto. Allegro giocoso
- Adagietto
- Carillon. Allegretto moderato



Saxophon: Prof. Klaus Nagurski  
Rezitation: Johannes König  
Leitung: Christian Gayed

## Arthur Rimbaud zum 100. Geburtstag, Antoine de Saint-Exupéry zum 60. Todestag

Beiden französischen Literaten, die zu den einflussreichsten gehören, ist gemeinsam, dass sie nicht als Autoren vom Schreiben lebten. Dennoch bedienen sie sich meisterhaft dieses Ausdrucksmittels, um eine Reflexion innerster Anliegen zu führen. Dabei kann man sich kaum unterschiedlichere Biographien denken.

»Die Welt hat Durst nach Liebe:  
Du bist es, die ihn stillt.«



**Arthur Rimbaud** schrieb sein bemerkenswertes lyrisches Oeuvre im Wesentlichen in den Jahren von 1870 bis 1873. Mit noch nicht einmal zwanzig Jahren beendete er schlagartig seine Karriere als Dichter. Nachdem er mit »Une Saison en enfer« (Ein Aufenthalt in der Hölle) seine Beziehung zu Paul Verlaine (zwei Jahre lang streiften sie gemeinsam durch Paris, Nordfrankreich und England) und den Bruch mit ihm aufgearbeitet hat, hat er nichts Wesentliches mehr geschrieben.

Er arbeitete als Sprachlehrer, schloß sich der Fremdenlegion an, desertierte, arbeitete als Bauaufseher in Zypern, Handlungsreisender in Äthiopien, schließlich als Waffenhändler. Außer den von Verlaine 1886 – ohne Wissen Rimbauds – herausgegebenen »Illuminations«, einer Sammlung von Prosagedichten, erschienen erst nach seinem

frühen Tod durch Knochenkrebs weitere Gedichtsammlungen. Diese riefen rasch ein enormes Echo hervor und gewannen großen Einfluß auf die Symbolisten und Expressionisten.

Rimbauds Biographie erweckt den Eindruck eines Menschen, der im Moment lebt und doch vor sich selbst davon läuft. Nach einer bedrückenden Kindheit (der Vater starb früh, die Mutter, er nannte sie Crocodile, herrschte eisern) lief er erstmals mit 15 Jahren von Zuhause (Charleville) fort nach Paris – das Vagabundieren, das Zigeunern wurde zu einer Lebenseinstellung.

Rimbaud hat dabei vermutlich Ähnliches gesucht wie Saint-Exupéry: Der oben zitierte Satz bindet über alle Unterschiede hinweg das innerste Bedürfnis beider Schriftsteller zusammen. Beide suchen nach einer umfassenden Liebe, die sich idealerweise die Menschen gegenseitig schenken könnten, über alle erdenklichen kulturellen und strukturellen Grenzen hinweg.

»Man kann die Welt nur  
nach dem verstehen,  
was man erlebt«

**Antoine de Saint-Exupéry** war Pilot mit Leib und Seele. Als Luftfahrtpionier für die Aeropostale in Afrika und Südamerika wurde er zum Philosophen, der das »Werkzeug Flugzeug« zu anthropologischen Beobachtungen zu



nutzen wusste: Was die Menschen an verschiedenen Orten der Erde, in verschiedenen, vor allem Extrem-Situationen, verbindet, wie sie mit ihren (fremden) Mitmenschen umgehen, das der menschliche Horizont naturgemäß beschränkt sein muss und wie man diesen möglicherweise verschieben kann, interessierte ihn vor allem.

Die Erfahrung der zerstörerischen Sinnlosigkeit des Krieges muss für den kategorischen Philanthropen grausam gewesen sein: »...es gibt nur ein Problem, ein einziges in der Welt. Wie kann man den Menschen eine geistige Bedeutung, eine geistige Unruhe wiedergeben; etwas auf sie herniedertauen, was einem gregorianischen Gesang gleicht!« (aus: »Brief an einen General«).

Nur im Fliegen fand er Trost. Noch als Vierundvierzigjähriger meldete er sich so oft es ging zu Aufklärungsflügen. Am 31.7.1944 kehrte er nicht mehr zurück; nicht einmal ein Notruf wurde empfangen: alles deutet auf einen Absturz hin. Einer der letzten Briefe schließt mit den Worten: »Sollte ich abgeschossen werden, bedauere ich rein gar nichts. Vor dem künftigen Termitenhaufen graust mir. Und ich hasse ihre Robotertugenden. Ich war dazu geschaffen, Gärtner zu sein.« Er wurde, nicht nur wegen seiner Parabel vom Kleinen Prinzen, der meistgelesene französische Schriftsteller.

CG

aus: DER KLEINE PRINZ

»Man darf den Blumen nicht zuhören, man muss sie anschauen und einatmen. Die meine erfüllte meinen Planeten mit Duft, aber ich konnte seiner nicht froh werden...

Ich hätte sie nach ihrem Tun und nicht nach ihren Worten beurteilen sollen. Sie duftete und glühte für mich. Ich hätte niemals fliehen sollte! Ich hätte hinter all den armseligen Schlichen ihre Zärtlichkeit erraten sollen.«

Antoine de Saint-Exupery

## Le Sax

Der Begriff der Grenzüberschreitung ist in der wissenschaftlichen Musikbetrachtung noch nicht sehr alt, was verwundert: denn die musikalische und kompositorische Praxis ist seit Jahrhunderten äußerst grenzüberschreitender Art. Ein Beispiel wäre Johann Sebastian Bach, der durch Rückgriffe auf ältere Musik seiner eigenen – damals modernen – Kunst eine historische Färbung gab, und damit eine zeitliche und eine stilistische Grenze überschritt. Ein weiteres Beispiel sei die englische Rock-Band Deep Purple. Im Jahre 1969 führte diese Gruppe das »Concerto for Group and Orchestra« auf, wo die Grenzen zwischen Rockmusik und klassischer Musik verwischt werden, und damit auch eine Ambiguität des Registers, der sozialen Zielgruppe, beschworen wird: U- oder E-Musik?

Als **Adolphe Sax** (1814-1894) am 21. März 1846 sein Saxophon zum Patent anmeldete, war er sich wahrscheinlich nicht dessen bewusst, daß sein Instrument im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts als Inbegriff für einen gänzlich neuen Stil gelten sollte: Jazz.

Zu seinen Lebzeiten wurde Sax' Instrument gern in französischen Militärkapellen eingesetzt, aber auch bedeutende Komponisten wie Hector Berlioz stellten den großen, fast priesterlichen Ton des Saxophons heraus und nannte es »die schönste

Stimme, die wir haben« für Werke geistlichen Charakters.

Der geistliche Charakter ist nicht unbedingt das Bild, das wir heute vom Saxophon zeichnen: Durch den Jazz geprägt, ist gerade die – durchaus weltliche – Erotik, Sinnlichkeit, Emotion, sprich: das Bärenfell vor dem Kamin die Stimmung, die dem Klang des Saxophons zugeordnet wird.

Dieser doppelbödigen Faszination wird in diesem Programm nun Rechnung getragen.

**Darius Milhaud** (1892-1974), dessen Todestag sich dieses Jahr zum dreißigsten Mal jährt, ließ sich von seinen Reisen nach Brasilien und in die USA inspirieren, wo er Erfahrungen mit dem Jazz machte. In seinem Ballett »La Création du monde« op. 81 setzte er, wie er sagte, sein Orchester so zusammen »wie die aus Harlem, mit 17 Solomusikern«. Auch das bildliche Szenario, das afrikanische Schöpfungsmythen in den Worten des Dichters Blaise Cendrars (1887-1961) – hier portraitiert, trägt zu dem spannungsreichen Kontrast zwischen europäischer und exotischer Kultur bei.



**Bernd Frank** (\*1971), ein Schüler von Klaus Nagurski, bezieht sein Konzert »The Year« für Sopransaxophon und Streicher auf eine



autobiographische Erfahrung – die einjährige Trennung von seiner damals in den USA verweilenden Frau –, die er mit Einschlägen aus dem populären Jazz verarbeitet. Auch hier prallt die Welt des Konzerts mit Streichern auf den Kosmos, in dem das Saxophon herrscht.



»L'Arlésienne«, ein Opus, das zusammen mit der Oper »Carmen« wohl den Zenit des Schaffens **George Bizets**

(1838-1875) bildet, ist nicht nur seiner Instrumentation wegen bemerkenswert: Bizets kompositorisches Spiel mit einer Gratwanderung zwischen Opéra Comique und Tragödie, und der Einsatz von Saxophon, Provençalischer Trommel

sowie Klavier läßt viele Fragen entstehen. Die 1872 entstandene Suite wird von der **norddeutschen sinfonietta** in einer rekonstruierten Besetzung aufgeführt, die der Urfassung sehr nahe kommen dürfte.

Bei all den Gedanken über Gegensätze und Grenzüberschreitungen darf man eines nicht vergessen: auch das »Extrakt« jeglicher Musikmelange wird wieder zu einer eigenständigen Musik. Als solches mag es genossen werden, und gerade Abweichungen von der Norm, die speziell durch eine solche beschriebene Doppelbödigkeit eine besondere Pikanterie erlangen, machen das Interessante, das Spannende, das Neue aus.

Mirkko Stehn

04331 - 24 700 | [www.die-netzwerkstatt.de](http://www.die-netzwerkstatt.de)



**Internet**  
= **die NetzWerkstatt!**

Hosting  
Design  
Programmierung

**INWS**  
DIE NETZWERKSTATT



Immer wissen, was los ist: [www.termine-regional.de](http://www.termine-regional.de)

## FAUN

Durch grünes Laub, von lichtigem Gold gesäumt,  
Durch leise bewegtes Laub, wo zart erglühend  
Im Blumenflor der Kuss des Waldes träumt,  
Bricht jäh ein Faunskopf in das farbensprühend

Gewebte Gobelin. Er äugt und beisst  
In rote Blüten mit den weißen Zähnen.  
Blut alten Weins und Sonnenbräun umreißt  
Die Lippen, die sich breit auflachend dehnen.

Dann ist er – wie ein Eichhorn – fort im Husch.  
An allen Blättern rieselt noch sein Lachen.  
Der Dompfaff ruft im still gewordenen Busch  
Und lässt des Waldes goldenen Kuß erwachen.

Arthur Rimbaud

### **Mehr Geschmack aus Lübeck**



**Grasco**

Das Gute daran ist das Gute darin.



Die Idee unserer Orchesterwerkstatt wurde aus einer Privatinitiative heraus entwickelt. Von Anfang an erwies sich die Zusammensetzung des Orchesters, die von allen Beteiligten ein besonderes Maß an Kooperation fordert, durch den Willen zur Leistung und Zusammenarbeit als tragfähig.

Zu Beginn wurde die **norddeutschen sinfonietta** maßgeblich vom Land Schleswig-Holstein unterstützt. Nachdem diese Anschubfinanzierung auslief, entstand die Notwendigkeit, der mittlerweile etablierten Orchesterwerkstatt eine neue finanzielle und organisatorische Grundlage zu schaffen.

Der als gemeinnützig anerkannte Verein soll helfen, die finanzielle Lücke zu schließen. Zudem soll er zur Plattform werden, die kreativen Ideen des weiter wachsenden Ensembles zu bündeln und zu realisieren.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 20 Euro (Firmen und Familien 30 Euro). Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich voll abzugsfähig. Die Mitgliedschaft kann jederzeit formlos schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt sowie gekündigt werden.

Mitglieder erhalten die Möglichkeit, Konzertmitschnitte des Orchesters zu erwerben. Sie bekommen jährliche Informationen über die Tätigkeiten des Orchesters sowie regelmäßige Einladungen zu den Konzerten.

**Vorstand:** Christian Gayed, Gesa Völkl, Friedemann J. Wieland, Conrad v. Bechtolsheim, Anette Berchtold, Anne Gayed

**Spendenkonto:**  
Kto. Nr. 23238, BLZ 214 500 00,  
Sparkasse Mittelholstein

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Anschrift:

Telefon:

e-mail:

Ich möchte den Mitgliedsbeitrag überweisen. Bitte schicken Sie mir eine Zahlungsaufforderung.

bitten senden an:

norddeutsche sinfonietta e. V.  
– Der Schatzmeister –  
Conrad von Bechtolsheim  
Göhren 9

24787 Fockbek

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **norddeutsche sinfonietta e. V.** Ich ermächtige Sie, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro von meinem Konto einzuziehen\*):

Konto-Nr.:

Institut:

BLZ:

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

\*) Der jährliche Mindestbeitrag beträgt zur Zeit 20,- Euro. Höhere Beiträge sind herzlich willkommen!



## **Geschäftskontakte nach Frankreich**

### **Das Handelsbüro des Kreises Rendsburg-Eckernförde in Nantes**

Seit acht Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen dem Kreis RD-ECK und dem Département Loire-Atlantique im Westen Frankreichs. Ziel der Kooperation ist es, den Handel sowie den Kulturaustausch zwischen beiden Ländern zu fördern.

Schleswig-holsteinischen Unternehmen, die ihre Produkte oder Dienstleistungen in Frankreich vermarkten möchten, bietet das Handelsbüro kostengünstige Unterstützung, z. B. bei der Marktforschung, der Beteiligung an Messen und Ausstellungen, der Suche nach Geschäftspartnern sowie ein umfangreiches Paket an Bürodienstleistungen einschließlich Übersetzungen.

Firmen, die dies wünschen, können unser Büro als Geschäftsadresse nutzen. Da wir eng mit der Regionalverwaltung, dem Conseil Général, zusammen arbeiten, wird unnötiger bürokratischer Aufwand vermieden.

Bei Interesse beraten wir Sie gern.

Rufen Sie in Rendsburg Janet Sönnichsen unter 0 43 31 / 13 66 11  
und in Nantes Christiane Guillet unter 00 33 2 40 99 19 08 an.

**P. S.:** Beim nächsten E.ON Hanse Cup wird sich das Département Loire-Atlantique mit zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten präsentieren. Unsere französischen Partner und wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
des Kreises Rendsburg - Eckernförde**